

Mitteilungen der Sektion Randen



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Ihre Buchungsstelle für:

- *Wanderferien* - *Baumeler*
- *Veloferien* - *Imbach*
- *Aktivferien* - *Dornbierer*
- *Sportferien* - *Arcatour*



Reisebüro Marc Sulzberger

vis à vis Migros, Neuhausen am Rheinfall
Telefon 052 674 00 00, Fax 052 672 21 66
www.sulzberger.com



Hans Schlatter
Weinbau + Kellerei AG
8215 Hallau

Schlatter... umso besser!

Regionale Wein-Spezialitäten

Degustation und Verkauf: Montag bis Freitag
9–12 und 13–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Für geleitete Degustationen mit Imbiss
Weinstube für 25, Weinlaube bis 50 Personen

Telefon: 052 681 32 04 Fax: 052 681 29 51
E-mail: info@weinbau-schlatter.ch
www.weinbau-schlatter.ch



So nachhaltig

Mehr Freiheit und Sicherheit für die Zukunft –
dank Vorsorgeberatung und Finanzplanung.

www.shkb.ch

 **Schaffhauser
Kantonbank**

Mitteilungen der Sektion Randen

erscheint 6mal im Jahr

29. Jahrgang

Nr.169

April/Mai 2007

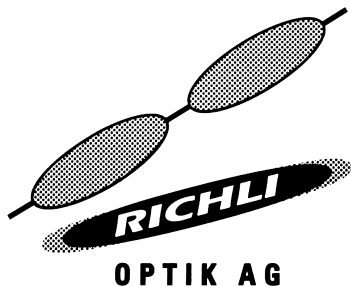
Redaktion: Xaver Waldispühl, Chobewies 254, 8228 Beggingen
052 680 25 45 / aux.waldi@swissonline.ch
Druck: Druckerei stamm+co. AG, Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern
mitglieder@sac-randen.ch
Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3
Titelbild: Blasses Knabenkraut, orchis pallens / Foto Roland Stalder
Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Redaktions-Mitteilung	3
Gratulationen + Mutationen	3
Jugend (JO-Seiten)	6
Skitouren	8
Sommertouren	10
Frauengruppe	11
Tourenbericht Wanderwoche Sils Maria 2006	14
Seniorengruppe	17
Tourenbericht Mittetaghorn Nord / Martinsloch 2006	23
Meteo – Beitrag	27
Randen – Natur	29
Martinsmad Mitteilungen	31

Redaktionsschluss für nächste Nummer 170 23. April 2007

Erscheinungsdatum der nächsten Nummer 170 24. Mai 2007



Schöne und erlebnisreiche
Touren in den Alpen wünschen
Ihnen
Walter Richli und sein Team.

Vordergasse 60
Tel. und Fax 052 625 53 55

BENZsport

Fronwagplatz 27 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 56 93 / Fax 052 625 15 36

E-Mail benzsport@schaffhausen.ch



öbs **sunnig** isch, regnet oder schneit,
am Wettertelefon würds gseit:
052/685 27 47

Tel: ++41 (0)52/ 685 27 37
Internet: www.randenhaus.ch
Montag&Dienstag Wirte Ruhetag



RESTAURANT
SIBLINGER RANDENHAUS

Nach einer schönen Wanderung finden Sie bei uns Erholung bei Speis und Trank

Vorwort

des «neuen» Redaktors (vorausgesetzt, er wird gewählt)

«Aus der Redaktions-Stube» So oder ähnlich hat es früher (1979–1985) geheissen, wenn ich etwas mitzuteilen hatte. Jetzt, nach längerer Pause, hat man mich nochmals aus meinem Pensionierten-Dasein ausgegraben. Da dieses Heft etwas umfangreich wird, muss ich mich heute kurz halten. Also, es gibt einige Neuerungen: Zuerst einmal wird eine andere Druckerei (Stamm, Schleithelm) unser Heft drucken. Daraus und aus neuen technischen Möglichkeiten ergibt sich, dass nun endlich auf dem Titelblatt die aktuelle Nummer ersichtlich ist. Damit zusammenhängend, ist auch bei jeder Nummer ein separates Titelbild möglich. Die übrigen Änderungen betreffen die Reihenfolge der Touren (Wunsch Vorstand) und Darstellungs-Art. Gerne erwarte ich Antworten und Kritik dazu. Bis zum nächsten Mal

Euer Redaktor Xa Waldispühl

Gratulationen und Mutationen

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum bevorstehenden «runden» Geburtstag...

100 Jahre

Zaugg Marie	Stockarbergstrasse 21	8200 Schaffhausen	10.04.1907
-------------	-----------------------	-------------------	------------

85 Jahre

Stähle Martin	Postfach 197	8213 Neunkirch	04.05.1922
---------------	--------------	----------------	------------

80 Jahre

Herrmann Trudy	Herrengasse 10	8213 Neunkirch	16.05.1927
----------------	----------------	----------------	------------

75 Jahre

Rusterholz Hans	Station SBB	8261 Hemishofen	09.04.1932
-----------------	-------------	-----------------	------------

Kind Carl	Steigstrasse 94	8200 Schaffhausen	27.04.1932
-----------	-----------------	-------------------	------------

Brüllmann Hans	Lahnstieg 14	8200 Schaffhausen	30.04.1932
----------------	--------------	-------------------	------------

Scherrer Hanspeter	Pappelstrasse 18	4106 Therwil	01.05.1932
--------------------	------------------	--------------	------------

70 Jahre

Stalder Käthi	Weinsteig 159	8200 Schaffhausen	08.04.1937
---------------	---------------	-------------------	------------

Zanol Mario	Im Chloster 5	8207 Schaffhausen	06.05.1937
-------------	---------------	-------------------	------------

Martin Hermann	Schulstrasse 9	8245 Feuerthalen	20.05.1937
----------------	----------------	------------------	------------

Rahm Walter	Rothüslweg 9	8200 Schaffhausen	20.05.1937
-------------	--------------	-------------------	------------

Schellenberg Emilie	Im Riet 2	8200 Schaffhausen	28.05.1937
---------------------	-----------	-------------------	------------

...und das hat sich betreffend Mitglieder bewegt.

Wir begrüßen folgende neu eingetretenen Mitglieder in der Sektion Randen:

David Freitag, Neunkirch	1988
Salome Gilg, Flurlingen	1992
Kurt Haas, Trasadingen	1937
Martin Hongler, Schaffhausen	1956
Michael Hongler, Schaffhausen	2000
Tobias Hongler, Schaffhausen	1997
Lukas Hegetschweiler, Schaffhausen	1986
Irène Häggi, Schaffhausen	1957
Jürg Häggi, Schaffhausen	1952
Elvira Judas, Schaffhausen	1977
Markus Meier, Schaffhausen	1992
Lukas Schweizer, Schaffhausen	1970
Cédric Steiger, Schaffhausen	1989
Cornelia Wolf, Schaffhausen	1963
Julian Zangerl, Trüllikon	1993

Wiedereintritt in die Sektion Randen:

Joe Bürgi, Thayngen	1963
Heide Klemm, Schaffhausen	1943

Übertritt aus der Sektion Hörnli:

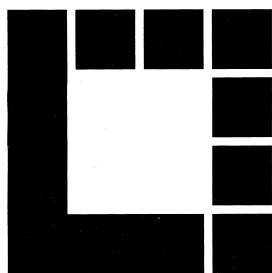
Götz Naroska, Benken	1965
----------------------	------

Austritte aus der Sektion Randen:

Ursula Keller, Schaffhausen	1956
Christina Weber, Uhwiesen	1989
Marlies Weidkuhn, Schaffhausen	1949
Marie Zaugg, Schaffhausen	1907
Laura Zinser, Beringen	1989

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Max Kugler, Flurlingen	1956
Robert Lang, Schaffhausen	1914
Walter Stillhard-Erne, Neuhausen	1923



OTTO LEONI

KERAMIK NATURSTEINE

PARKETT

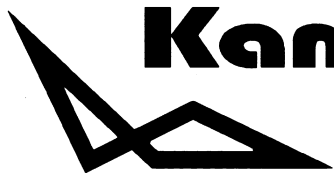
TEPPICHE

LINOLEUM

8200 Schaffhausen · Unterstadt 42

Telefon 052 625 21 10 · Telefax 052 625 56 60

Rolf Krämer



Kaminbau

Lochstrasse 89

8200 Schaffhausen

www.kraemer-kaminbau.ch

E-Mail: info@kraemer-kaminbau.ch

Tel 052 625 71 62 Fax 052 625 20 63



Der Gipfel - s' Margritli

Alles für den Durst:

Getränkemärkte

Gennersbrunnerstrasse 61 und

Stauffacherstrasse 32



GVS SCHACHENMANN AG
Weinkellerei Schaffhausen

*Spende Blut
-
rette Leben*

JO-Seiten

April

6. bis 9. April 2007

Osterskitouren Silvretta

Schon wieder hinterlässt der Osterhase seine Spuren im Schnee. Wir werden sie im Silvretta-Gebiet suchen und hoffentlich wie in den vorherigen Jahren erfolgreich sein. Um den Hasen zu jagen, sollt ihr so 3–4 Stunden aufsteigen können im gemütlichen Hoppel-Tempo. Der Lohn für die Aufstiege werden voraussichtlich sein: Chamanna Tuoi, Dreiländerspitz, Piz Buin, falls sich Stollen an den Fellen bilden ;-) und zum krönenden Abschluss Piz Fliana. Interesse geweckt? – Wenn du wissen möchtest, wie das mit dem Piz Buin und den Fellen geht, bist du hier an der richtigen Stelle. Die Tour ist für fast alle geeignet. Fast bezieht sich darauf, dass ihr Ski- oder Boardfahren solltet ;-), bei Unsicherheiten fragt doch einfach bei mir nach.

Mitnehmen: Lunch für vier Tage, warme Kleider, Mütze und Handschuhe, Skitourenausrüstung inkl. Harscheisen, LVS und Schaufel, Pickel, Steigeisen, schönes Wetter und gute Laune.

Kosten: ca. 130.– mit Halbtax, 90.– mit GA

Reise: Abfahrt in Schaffhausen 06:31 Uhr Richtung Zürich nach Guarda

Auf eure Anmeldung freut sich das Osterhasenmanagementbüro: Melanie Ulrich, E-Mail melanie_ulrich@bluewin.ch, Tel. 052 222 23 37, Natel 078 732 47 88

22. bis 28. April 2007

J+S-Skitourenlager Simplonpass

Auch dieses Jahr gehen wir zum Saisonende nochmals eine Woche in den Schnee. Mit Ski oder Snowboard werden wir das Gebiet um den Simplonpass unsicher machen. Bekannte Gipfelnamen wie Monte Leone, Breithorn oder Wasenhorn locken, aber auch Geheimtipps wie das Schilthorn (nein, nicht das aus dem James Bond Film) gibt es zu entdecken. Das Lager ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Meldet euch bitte frühzeitig an beim Kant. Sportamt SH, Tel. 052 632 72 90, E-Mail sportamt@ktsh.ch, Auskünfte sind auch erhältlich beim Lagerleiter Andreas Gallmann, Tel. 031 372 33 14

28. April bis 1. Mai 2007

Skihochtouren Finsteraarhorn 4274 müM

Ja, ja die JO geht mal wieder auf 4000er-Sammeltour, was hat das wohl zu bedeuten? Es steht auch der höchste Pik des Berner Oberlands auf dem Programm – das Finsteraarhorn. Um allerdings bis in diese wilde, abgelegene Gegend zu gelangen, ist es notwendig, sich

den Montag frei zu nehmen, um eine Brücke zu machen. Da es sich um längere Skitouren handelt, sollt ihr schon etwas Tourenerfahrung mitbringen. Das bedeutet, dass ihr wisst, wie man die Felle aufzieht. Falls jemand sich von seinem Board nicht trennen kann, muss er/sie dies mit mir absprechen. Für genauere Infos bitte bei mir nachfragen, Abfahrtszeit teile ich dann mit.

Mitnehmen: Lunch für vier Tage, warme Kleider, Mütze und Handschuhe, Skitourenausrüstung inkl. Harscheisen, LVS und Schaufel, Pickel, Steigeisen, schönes Wetter und gute Laune

Kosten: ca. 150.- mit Halbtax, 100.- mit GA (Sorry, die Bahn ins Jungfrauojoch macht uns evt. noch etwas günstiger, es gibt noch Hoffnung)

Auf eure Anmeldung freut sich: Melanie Ulrich, E-Mail melanieulrich@bluewin.ch, Tel. 052 222 23 37, Natel 078 732 47 88

Mai

6. Mai 2007

Klettern Donautal

Nach den Wintermonaten in der Kletterhalle gehts nun wieder an den warmen Fels. Klettertour an die schönen Kalkfelsen im Donautal. Geeignet für jedermann.

Anmeldung beim Tourenleiter Grischa Weishaupt, Tel. 052 657 11 40

13. Mai 2007

Sportklettern Ibergeregg

Da es letztes Jahr wegen schlechtem Wetter nicht geklappt hat, versuchen wir es dieses Jahr nochmals in der Ibergeregg. Es hat Routen für jeden, ob Anfänger oder Profi! Details erfährt ihr im nächsten Rundschreiben.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen.
Esther Bösch, Natel 079 531 92 93, E-Mail momy@gmx.ch

26. und 27. Mai 2007

Klettern Schächental

Genauere Infos beim Tourenleiter Fabian Keller, Tel. 052 765 21 51, E-Mail keller@gmx.ch

Skitouren

29. März bis 1. April 2007

Skitouren Grand Combin

Die Besteigung des Gd. Combin (4314 m.ü.M.) muss ein sehr eindrückliches und schönes Erlebnis sein und ist sicher ein «Zückerli», wenn es dann geschafft ist. Anreise ins Wallis nach Bourg St.Pierre am Col du Gd. St. Bernard. Aufstieg in die Velanhütte. Am nächsten Tag auf den Mt. Velan und entweder nochmals eine Nacht in der Velanhütte od. direkt in die Valsoreyhütte. Von dort via das Plateau du Couloir und eine Südwestrippe auf den Combin de Valsorey und Überschreitung zum Combin de Grafeneire. Abfahrt in die Pannossièrehütte, Übernachtung. Am letzten Tag Aufstieg auf dem Glacier de Corbassière gegen Westen auf eine noch nicht festgelegte Lücke, von da ca. 1800-2000 m Abfahrt zurück nach Bourg St. Pierre. Geeignet für SkitourengeherInnen, die im kombinierten Gelände (Steigeisen in Fels und Eis) geübt sind und eine sehr gute Kondition haben. Material Steigeisen, Pickel, Gstädtli, Stirnlampe etc. Der Bergführer Thomi Wälti wird uns begleiten. Detaillierte Planung betreff Reise folgt.

Tourenleiter: Kathrin Meyer, Tel. Privat 052 625 82 97, E-Mail katharina.meyer@usz.ch

28. und 29. April 2007

Skitour Tödi mit Bergführer

Achtung, Anmeldeschluss 15. April, Teilnehmerzahl auf 6 Personen beschränkt! Die Anmeldung ist verbindlich, d.h. die angemeldeten Teilnehmer haben bei Nichterscheinen oder bei der Absage der Tour ihren Anteil an den Führerkosten zu bezahlen.

Der Tödi, der höchste Glarner, stellt ein eindrückliches Bollwerk mit einer weitreichenden Aussicht dar. Vom Klausenpass erreichen wir via Clariden die Planurahütte. Diese Hütte steht auf einer kleinen Felsinsel umgeben von lauter Gletschern, gesegnet mit einem der schönsten Sonnenuntergänge, die man sich vorstellen kann. Am Morgen erreichen wir via Sandpass und einer rasanten Abfahrt die Alp Sura da Russein, wo wir nach einem anstrengenden Anstieg unter der Porta da Gliems wohl zum ersten Mal die wärmenden Sonnenstrahlen zu spüren bekommen. Das steile Couloir beschwingt uns und lässt die letzten 400 Höhenmeter schnell unter uns verschwinden. Die rauschende Abfahrt über den zerklüfteten und beeindruckenden Bifertenfirn führt uns an der freundlichen Fridolinshütte vorbei in tiefere Gefilde nach Tierfed. Eine schöne und gelungene Rundreise! Beschrieb von Michi Illien, Bergführer

Tourenleiter: Fredy Hedinger, Tel. Privat 052 649 23 80, Tel. Geschäft 052 630 72 40, E-Mail fredy.hedinger@swissworld.com

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO. AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn Tel. 052 649 33 24



Grieshaber

Messerwaren • Bestecke • Glas • Porzellan
Vodergasse 84, 8200 Schaffhausen, 052/624 77 31

b ü h r e r

schöner
wohnen

René Bühler AG • Möbel • Vorhänge • Bodenbeläge
Rheinfallstrasse 7 • CH - 8212 Neuhausen am Rheinfall
info@buehrer-wohnen.ch • www.buehrer-wohnen.ch
Telefon 052 672 16 30 • Fax 052 672 16 40

Wir vermieten, verwalten und verkaufen von der Höhle bis zum Wolkenkratzer fast alles, ausser SAC-Hütten.



Dr. Kurt Peyer AG
Treuhand und Verwaltung
Inhaber Urs Rohner
Schlagbaumstrasse 6
8201 Schaffhausen
Tel. 052 625 30 28
Internet: www.peyer-immob.ch

BDS

BDS Treuhand AG

BDS Consulting AG

**Ihre Experten für Unternehmens- und Steuerberatung,
Buchführungen, Revisionen und Nachfolgeregelungen**

Vodergasse 3
8200 Schaffhausen
Telefon 052 633 36 36
Telefax 052 633 36 86

Usterstrasse 23
8001 Zürich
Telefon 044 215 20 77
Telefax 044 215 20 99

E-Mail: info@bds.ch, Homepage: www.bds.ch

Sommertouren

Vom 14. April bis 5. Mai 2007

Frühlings Klettertraining

Bei frühlingshaften Temperaturen schreibe ich diese Zeilen und es ist erst Mitte Februar. Wünschen wir uns doch ähnliche Verhältnisse für unsere Trainingstage. Der Längenberg und das Mühlental sind klettergartenmässig ausgerüstet und somit optimal für unser Klettertraining. Wir treffen uns jeweils samstags ab 13:30 an folgenden Daten:

- 14.4. Längenberg
- 21.4. Längenberg
- 28.4. Mühlental
- 05.5. Mühlental

Angesprochen sind all jene, welche beabsichtigen, während der bevorstehenden Saison an Klettertouren teilzunehmen. Selbstverständlich sind zu diesen Kletterevents auch Anfänger sowie Interessierte zum Schnuppern herzlich willkommen. Insbesondere ist Klettern angesagt. Am Längenberg bietet sich auch die Möglichkeit, sich in der Seilhandhabung, im Standbau und Abseilen etc. zu üben. Aus Koordinationsgründen bitte ich um Voranmeldung bis spätestens 3 Std. vor Trainingsbeginn.

Weitere Auskünfte erteilt Ernst Meier, Tel. 052 672 12 93

Samstag, 12. Mai 2007

Mattstock-Frühlingsklettertour

Der Mattstock ist wohl den meisten bekannt und muss nicht weiter vorgestellt werden. Es gibt dort diverse Routen vom 3. bis 6. Schwierigkeitsgrad. Daher eignet sich diese nach Süden ausgerichtete Kalkwand auch für Anfänger, resp. für jene, welche am Klettertraining teilgenommen haben. Hin und Rückfahrt nach Amden mit dem PW

Anmeldung an den Tourenleiter Ernst Meier bis spätestens 10.5.
Tel. 052 672 12 93, Es findet keine Tourenbesprechung statt.

25. bis 28. Mai 2007

Pfingstklettern im Val di Mello mit Urs Tinner

Nachdem wir letztes Jahr die Calanques heimgesucht haben, steht in dieser Saison wieder ein kürzerer Anlass im Programm. Wie schon vor ein paar Jahren soll noch einmal das Val di Mello mit seinen imposanten Granitwänden unser Ziel sein. Voraussichtlich werden wir wegen der doch ziemlich langen Anreise schon am Donnerstagabend losfahren, möglicherweise aber nur bis Chiavenna, wo wir bei Urs zuerst noch einen Boxenstopp einschalten. Am Freitag wäre dann Klettern um Chiavenna angesagt und am Freitagabend würden wir dann ins Val di Mello weiterfahren, wo wir unsere Unterkunft im Centro del-

la Montagna in Filorera haben werden. Samstag bis Montag können wir uns dann im eisenfesten Granit in kürzeren oder längeren Routen die Finger wundklettern.

Anmeldeschluss: 15. April 2007, Tourenbesprechung findet nicht statt, die Teilnehmer werden direkt benachrichtigt, Tourenleiter: Michael Ludwig, Tel. Privat 056 633 66 31, Tel. Geschäft 044 625 87 01, E-Mail michael.ludwig@zurich.com

Samstag, 2. Juni 2007

Blumenwanderung zum Hasenbuck

Besammlung: 09.50 Bahnhof Schaffhausen, Abfahrt: 10.02 Bus nach Merishausen Post
Wanderung über Västygehalde–Dostental–Hasenbuck, Suppe in der Hasenbuckhütte
Rückweg: Haslenacker–Cheisental–Merishausen, Merishausen Abfahrt: 16.44,
Schaffhausen Ankunft: 16.56

Anmeldung bis Donnerstag, 31. Mai, Roland Stalder, Tel. 052 624 43 45

Frauengruppe

April

Sonntag, 1. April 2007

Wanderung Schloss Lenzburg

Leitung: Nelly Brütsch, Beschreibung im Heft März-April

Sonntag, 15. April 2007

Wanderung auf den Schauenberg

SH ab 7.42 nach Kollbrunn, Wanderung: Von Kollbrunn über Tüfels Chile zum Schauenberg und bis Turbenthal oder Zell. (Rämismühle), Wanderzeit ca. 4 Std., Verpflegung aus dem Rucksack, Billet: 9 Uhr Pass mit Anschluss Dachsen,

Leitung: Rosmarie Hilfiker, Tel. 0049 7736 8680

Sonntag, 22. April 2007

Wanderung von Gais nach Altstätten

SH ab 8.31, Gleis 3, Wanderung: Von Gais ins Rheintal. Langsamer Abstieg von 500 Höhenmetern, Wanderzeit ca. 3 Std., Verpflegung aus dem Rucksack (Einkehrmöglichkeit)
Billet: Ostwind 2 Zonen Fr. 21.–,

Leitung: Silvia von Ow, Tel. 052 643 26 51

Sonntag, 29. April 2007

Wanderung Rorschacherberg

SH ab 7.44, SG an 9.15, Wanderung: Von St. Gallen über Neudorf nach Arbon
Wanderzeit ca. 3 Std., Verpflegung aus dem Rucksack, Billet: Ostwind D+E

Leitung: Elisabeth Seekirchner, Tel. 052 659 18 49

Monatsversammlung, Mittwoch 25. April, Im Kronenhof um 19.45

Mai

Dienstag, 1. Mai 2007

Wanderung mit Grillieren

Absprache an der Monatsversammlung, Henriette Keller, Tel. 052 672 26 83

Sonntag, 6. Mai 2007

Wanderung Klingenzell-Mammern

SH ab 9.31, Wanderung: Eschenz–Klingenzell–Liebefels–Mammern, Wanderzeit ca. 3 Std.
Verpflegung aus dem Rucksack, Billet : SH-Eschenz
Leitung: Uschy Wäckerlin, Tel. 052 681 28 43

Samstag, 19. Mai 2007

Wanderung Luzern Rotsee

SH ab 8.09, ZH ab 9.04, Leiterin wartet in Zürich, Wanderung: Luzern–Museggtürme–
Rotsee–Längenbold, Wanderzeit ca. 3–3¹/₂ Std., Verpflegung aus dem Rucksack,
Billet: SH-Luzern retour ab Längenbold, ¹/₂ Tax Fr. 33.–

Leitung: Margrit Weber, Tel. 044 731 00 94

Pfingstwanderung 27. oder 28. Mai 2007

Wanderung Mindelsee

SH ab 8.29, Singen an 8.48, Singen ab 8.53 Allensbach an 9.05, Wanderung: Allensbach-
Wildpark–Mindelsee–Möggingen–Markelfingen., Wanderzeit ca. 3¹/₂ Std., Verpflegung
aus dem Rucksack, ID und Euro mitnehmen, Gruppenbillet in Euro,

Leitung: Henriette Keller, Tel. 052 672 26 83

Monatsversammlung, Mittwoch 30. Mai, Im Kronenhof um 19.45

Ihr Glaser

- Isolier-Verglasungen ■ Profilit-Verglasungen
- Schallschutz- ■ Brandschutz- ■ Sicherheits-Verglasungen
- Spiegel
- prompter Reparatur-Service

LANG GLAS GmbH

Glaseri ■ Glashandlung ■ Glasschleiferei
Repfergasse 10
8200 Schaffhausen
Telefon 052 / 625 56 25
Telefax 052 / 625 56 28

Bücherschoch
Vordergasse 72
8201 Schaffhausen
Telefon 052 625 43 69
Telefax 052 625 56 78

bücherschoch

Landeskarten der Schweiz

SAC-Clubführer

Wanderkarten und -führer

Hier könnte Ihr Inserat stehen...

PATENSCHAFT
BERGGEMEINDEN

SCHWEIZER PATENSCHAFT FÜR BERGGEMEINDEN

Postfach Telefon 044 382 30 80
8032 Zürich Telefax 044 382 30 81

E-Mail info@patenschaft.ch
www.patenschaftberggemeinden.ch
Postkonto 80-16445-0

...oder hier

Tourenbericht aus dem letzten Jahr

Wanderwoche vom 20. bis 27. August 2006 in Sils Maria

Am Sonntag um 7.07 begeben sich 17 Frauen auf die lange Bahnreise ins Engadin. Während der ganzen Reise begleitet uns der Regen, aber wir lassen uns die Vorfreude nicht nehmen und hoffen auf besseres Wetter im Engadin. Tatsächlich! Im Val Bever begrüsst uns die Sonne. Im Hotel Maria nehmen wir zuerst das Mittagessen ein. Plötzlich geht ein Gewitter nieder, zum Glück ist es nur von kurzer Dauer, so können wir noch eine kleine Wanderung um Chasté machen. Ein romantischer Weg führt um die Halbinsel, sie ist ein Naturparadies mit vielen Orchideen und schönen Bäumen.

Montag: Via Engiadina

Das Wetter ist nicht so schön wie wir es erhofft haben, na ja was solls. Wir entschliessen uns trotzdem für die Wanderung von St. Moritz Signal über die Alp Suvretta bis nach Sils und haben es nicht bereut. Die blauen Flecken am Himmel werden immer grösser und die Wolken nehmen ab. Der Wanderweg ist ein wahrer Genuss, immer wieder bleiben wir stehen und bewundern das tolle Panorama. Die Seen haben ein Farbenspiel von tiefblau bis türkis mit ganz hellen Streifen, und die Berge glänzen in ihrer ganzen Pracht. Wir sind so ergriffen, dass uns der etwas steile Aufstieg zur Alp Orchas nichts ausmacht. Die Blumen am Wegrand sind nicht mehr so zahlreich, denn die grosse Hitze hat sie zu schnell verbrannt. Unser Picknick halten wir genau gegenüber dem tiefen Einschnitt der Fuorcla Surlej, aus diesem grüssen uns die Schneeriesen Piz Bernina und Piz Roseg. Weiter geht der Weg nach Albanatscha, hier sind noch Überreste von Schützengräben vom ersten Weltkrieg, die geholfen haben die Julierstrasse zu sichern. Etwas müde und durstig treffen wir im Hotel ein und geniessen im Garten noch ein kühles Getränk.

Dienstag: Lej da Cavloc

Bei schönstem Wetter machen wir uns von Maloja aus auf den Weg ins Val Forno. Bei der Brücke nach der Salecina Stiftung trennen wir uns. Acht Frauen wählen den steilen, ruppigen Aufstieg zum Bitabergsee, einem stillen Bergsee mitten im Arvenwald. Weiter führt der Weg im steten Auf und Ab zum Cavlocsee. Neun Frauen entscheiden sich für den leichteren Aufstieg. Hier treffen sich beide Gruppen. Der Cavlocsee mit seinen verträumten Buchten ist ein begehrter Ort für Erholungssuchende. Nach der Umrundung des Sees, dem Picknick und Kaffeehalt im Restaurant, begeben wir uns auf den Rückweg. Da das Wetter so schön ist und noch sehr früh nehmen acht Frauen das Schiff von Maloja nach Sils Maria, sieben Frauen besichtigen noch den Belvedere Turm und die Gletschermühlen. Sehr zufrieden mit dem schönen Tag treffen wir uns beim Nachtessen wieder.

Mittwoch: Chantarella-Bever

Zwischendurch mal etwas leichtes, das alle 17 Frauen bewältigen können. Von St. Moritz Chantarella wandern wir auf dem Höhenweg nach Bever. Alpweiden und Waldgebiete mit Lärchen und Legföhren wechseln sich ab. Die Hänge sind übersät mit Schwalbenwurz-, Deutschem und Gefranstem Enzian. Nicht zu vergessen die schönen Wollkratzdisteln, es ist eine wahre Pracht. Immer wieder schweift unser Blick ins Tal und auf die Schneeberge, den Piz Palü, Piz Roseg und Piz Bernina. Von der Alp Saluver aus führt der Weg auf dem Naturlehrpfad bis zum Schützenhaus von Samaden und weiter bis ins Val Bever. Im Restaurant in Bever lassen wir die schöne Wanderung noch mal Revue passieren, bis uns der Bus nach Sils Maria zurückführt.



Robert Meister ^{AG}

Sanitär · Spenglerei · Heizungen · Reparaturen

Wir beraten Sie gerne.
Rufen Sie uns an!

Schlossstrasse 18
8207 Schaffhausen
info@robertmeisterag.ch

Tel. 052 643 14 33
Fax 052 643 62 02
www.robertmeisterag.ch



Volksapotheke Schaffhausen,
vier Apotheken und ein Orthopädiegeschäft

«Gesundheit für Generationen»



VOLKSAPOTHEKE
SCHAFFHAUSEN

Kurt F. Oetterli AG

KFO

Telefon 052 624 42 60
Fax 052 625 97 27
E-mail kfo@bluewin.ch

Hohlenbaumstrasse 107
8200 Schaffhausen

Ihr Elektriker für alle Fälle



Fill the Difference

Donnerstag: Ruhetag wegen schlechter Wetterprognose

Aber am Morgen ist der Himmel blau, also wagen sich 10 Frauen auf den 2. Teil der Via Engiadina. Von Sils Baselgia steigt ein angenehmer Weg langsam an nach Grevasalvas. Aber oh je! Das Wetter hält nur eine Stunde und nun kommt der grosse Regen. Nach einer halben Stunde ist aber alles vorbei, so können wir das romantische Heidi-Dörfli Grevasalvas in Ruhe besichtigen. Beim Trinkhalt beschliessen wir, statt nach Blaunca aufzusteigen, lieber den unteren Weg über Ruaira und Splüga nach Maloja zu wagen, denn wir trauen dem Wetter nicht. Wagen ist das richtige Wort. Ich habe nicht gedacht, dass der Weg so viele Kletterpartien enthält. (Es war richtig Action.) Aber auch das haben wir gemeistert und sind wohlbehalten und bei Sonnenschein in Maloja eingetroffen. Überglücklich und froh gelaunt nehmen wir auch noch die letzte Wegstrecke um den See an Isola vorbei unter die Füsse, es war trotz allem wunderschön.

Freitag: Bergeller Höhenweg

Heute ist der Panoramaweg nach Soglio auf dem Programm. Da der Weg sehr lang und anspruchsvoll ist, kommen nur acht Frauen mit. Schon um 7.44 fährt das Postauto ins Bergell. Bei schönstem Wetter steigen wir in Röivan aus dem Bus. Stöcke richten, Rucksack an und schon startet Uschi den Turbo. Ich weiss nicht, was sie zum Frühstück gegessen hat, auf jeden Fall habe ich Mühe, den Anschluss zu halten. Nach dem 2. Anstieg ist das Tempo endlich normal, sodass auch ich die schöne Wanderung geniessen kann. Das Bergell ist eine ganz andere Gegend. Die Bergspitzen sind viel kantiger, und es hat viele schöne Waldpartien, die wir durchqueren. Wir sind froh über den Schatten, denn die Sonne brennt ganz schön heiss. Nach 2 Stunden treffen wir auf eine kleine bewirtete Hütte. Sie liegt wunderschön auf einem Felsvorsprung, mit Sicht auf die Berge Cengalo, Badile und das Bergeller Matterhorn. Wir nehmen uns die Zeit für einen guten Wein und ein Gespräch mit dem Wirt. Frisch gestärkt geht es dann weiter bis Soglio. Zuerst kehren wir in der romantischen Gartenwirtschaft vom Palazzo Salis ein. Hier treffen wir drei Frauen, die von Castasegna hinaufgestiegen sind. Nach dem Dorfrundgang und dem Lädlele bringt uns der Bus wieder zurück nach Sils Maria.

Samstag: Corvatsch–Rosegtal 5 Std. / Furtschellas–Val Fex 3 Std.

Heute haben wir zwei Wanderungen zur Auswahl. Neun Frauen entscheiden sich für das Rosegtal. Unsere Wanderung beginnt bei der Corvatschbahn Murtèl. Das Wetter ist sehr schön aber nur 4 Grad warm. Schnell haben wir die Fuorcla Surlej erreicht. Der Ausblick von hier ist überwältigend, ringsum die vielen Gletscher und Schneeberge. Bei einem heissen Tee lassen wir die herrliche Natur noch auf uns einwirken. Nun ist es aber Zeit zum Aufbruch. Ein angenehmer Weg führt uns langsam abwärts. Da der Weg über die Alp Ota seit dem Bergsturz gesperrt ist, müssen wir bis zur Abzweigung zur Coaz Hütte gehen, hier machen wir Mittagsrast. Für den 20 minütigen Abstecher zur Hütte fehlt uns leider die Zeit. Frisch gestärkt begeben wir uns auf den steilen Abstieg zum Gletschersee. Überall zwischen den Steinen und auf der Ebene blüht das kleine Weidenröschen. Im Rosegtal schlängelt sich der Weg dem Bach entlang. Weit ist es bis zum Hotel Roseg. Mit knapper Not erreichen wir noch die reservierte Kutsche. Obwohl es sehr kalt wird, geniessen wir die Kutschenfahrt bis zum Bahnhof Pontresina. Es war eine strenge aber eindrucksvolle Wanderung. Hanny hat die zweite Gruppe von Furtschellas über die Alp Munt ins Fextal geleitet. Hier geniesst man die Aussicht auf die Gletscher des Chapütschin, Fex und Güz. Nach dem Mittagshalt begeben sie sich auf dem Waldweg zurück nach Sils Maria.

Sonntag:

Nun heisst es Abschied nehmen, unsere Wanderwoche ist vorbei. Wir haben schöne Wanderungen unternommen und sehr viel gesehen. Im Hotel Maria waren wir gut untergebracht und sind mit feinem Essen verwöhnt worden. Um 10 Uhr konnten wir noch den Start vom Engadiner Sommerlauf erleben; er führt von Sils nach Bever (26 km).

Wir danken Allen für die gute Kameradschaft und die Grosszügigkeit, die Uschi und ich erfahren durften. Es ist für mich immer eine Freude, wenn alle zufrieden und gesund die Heimreise antreten können.

Henriette Keller

Seniorengruppe

April

Donnerstag, 12. April 2007

Wanderung Gisliflue (772m ü.M. in der Nähe von Aarau)

Bahnfahrt von Schaffhausen nach Wildegg, Schaffhausen ab: 07.14, Wildegg an: 08.49, Nach ca. 20 Min. Kaffeehalt im Restaurant Burehus in Au. Wanderung zur Gisliflue ca. 2 Std., Abstieg nach Thalheim ca. 1 Std. Mittagessen in einem Restaurant in Thalheim Wanderung zur Ruine Schenkenberg ca. 45 Min. Abstieg nach Thalheim ca. 30 Min. Rückfahrt mit Postauto und Bahn via Brugg, Thalheim ab: 17.02, Schaffhausen an: 18.54 Rundfahrtbillet: Schaffhausen-Zürich-Wildegg und ab Thalheim-Brugg-Zürich Schaffhausen, Kosten mit Halbtax Fr. 31.-

Anmeldung bis Dienstagabend 10. April an: Jakob Rohr, Tel. 052 625 56 03, E-Mail jch.rohr@freesurf.ch

Achtung Terminänderung!!!

12. und 13. April 2007

Senioren-Skitouren Piz Badus

Skitourenkarte «Disentis» 256S

Piz Badus oder schöner «Six Madun» ist ein Berg gegenüber der Maigelshütte. Er liegt im Einzugsgebiet der Rheinquelle. Schöne Namen wie z.B. «Lai da Tuma» oder «Lai Urlaun» liegen am Wegrand. Meistens wird im Anmarsch zur Maigelshütte (2314 m), vom Oberalppass (2044 m) her, der Pazolastock (2739 m) oder schöner-«Piz Nurschallas» mitgenommen, was wir auch machen werden (ca. 2¹/₂ bis 3 Stunden Aufstieg). In der ruhig gelegenen «Camona da Maighels» werden wir die Nacht verbringen. Der Freitag ist dem Six Madun (2928 m) gewidmet. Aufstiegszeit ca. 2¹/₂ Stunden. Die Abfahrt führt uns wieder zur Hütte zurück. Nach einem stärkenden Trunk, geht es dann direkt hinter der Hütte weiter auf den Piz Cavradi (2612 m rund 300 hm). Die Abfahrt, erfolgt direkt nach Tschamut. Nach dem wohlverdienten Bier geht es dann mit der Bahn wieder über den Oberalppass zurück und nach Hause. Auch die Hinfahrt ist mit dem Zug vorgesehen.

Leichte Tour. Normale Skitourenausrüstung. Selbstverständlich sind uns auch Teilnehmer aus der Gruppe «Frauen» oder «Aktive» sowie «JO» willkommen, –wir würden uns freuen.

Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di., 10. April 2007, per Telefon oder E-Mail.
Tel. 052 625 95 90, Fax 052 625 95 92, E-Mail walter@walter-bohl.ch
Die angemeldeten Teilnehmer werden von mir persönlich informiert.
Es findet keine Tourenbesprechung statt.

Donnerstag, 19. April 2007

Wanderung über den Irchel

Besammlung: 7.30 Bahnhof Schaffhausen, Perron 1. Jeder löst ein einfaches Billet nach Hettlingen. Abfahrt (ohne Tourenleiter) mit der S33: 7.44. Ankunft in Hettlingen 8.12 (425müM). Zusammentreffen mit dem Tourenleiter. Kaffee und Gipfel im Rest. Kastanie. Wanderung zum Irchelturm (694müM), nach Aussichtshalt weiter Richtung Hochwacht (668müM), Mittagsverpflegung aus dem Rucksack unterwegs, spätestens dort (Sitzmatte vorteilhaft). Abstieg nach Tössegg (346müM), auf dem Ho-Chi-Rhin-Pfad zur Ziegelhütte in Flaach (352müM). Reine Wanderzeit ca. 5,5h. Im Bus Billet lösen nach Schaffhausen. Voraussichtliche Ankunft in SH 17.14. Gutes Schuhwerk und Regenschutz unerlässlich. Einkehrmöglichkeiten unterwegs: Tössegg, Ziegelhütte.

Auf Anmeldungen bis Dienstagabend, 17. April, freut sich: Erich Fischer,
Stationsstrasse 75, 8442 Hettlingen Tel. 052 316 13 60, Natel 078 836 35 31.

19. und 20. April 2007

Senioren-Skitouren Sustenhorn,

Skitourenkarte «Sustenpass» 255S

Am Donnerstagmorgen Anreise mit PW nach Steingletscher am Sustenpass (1865 m). Gemütlicher Aufstieg über den Steingletscher. Zum Fotografieren sind in den Gletscherbrüchen jede Menge Sujets vorhanden, die Séracs stehen da, als wären sie extra zum Fotografieren hingestellt worden. Die Kulisse ist grandios. Nach rund 3 1/2 Stunden empfängt uns die wunderbar gelegene Tierberglühütte (2795 m). Am Freitag brechen wir früh auf, um über weite Gletscherfelder und dann über den Gipfelhang das auf 3503 m gelegene Sustenhorn zu erreichen, was wir in etwa 3 Stunden schaffen sollten. Sollte sich zeigen, dass die Verhältnisse nicht ganz ideal sind, oder die Kondition etwas zu wünschen übrig lässt, kann als lohnenswerter Ersatz das einfachere Gwächtenhorn bestiegen werden. Es ist etwa 100 m weniger hoch. Die Abfahrt nach Steingletscher, mit einem kurzen Halt in der Hütte, wird den Abschluss einer grossartigen Tour bilden. Mittelschwere Tour, die die nötige Gletscherausrüstung erfordert.

Anmeldungen an Walter Bohl, bis Di. 17. März 2007 per Telefon oder E-Mail.
Tel. 052 625 95 90, Fax 052 625 95 92, E-Mail walter@walter-bohl.ch
Die angemeldeten Teilnehmer werden von mir persönlich informiert.
Es findet keine Tourenbesprechung statt.

WWW.RENT-A-WEB.CH

Webdesign

- Gestaltung Ihres Internetauftritts
- interaktive Homepages mit Datenbankanbindung

Hosting

- Webserver zur Speicherung Ihrer Internetseiten
- Mailserver für die Abwicklung Ihres Emailverkehrs

GARP-Software ■ Urs Waldspühl ■ Rheinhof 4 ■ 8200 Schaffhausen ■ <http://www.garp.ch> ■ info@garp.ch



für **Sommer- & Wintersport** ins kompetente Fachgeschäft

Ski Snowboard Langlauf
Inline Laufsport Wandern Fussball
Rad/Bike & Freizeit-Bekleidung

einzigartiges Schuhfitting

Wir passen Ihnen Ihre Schuhe so an,
dass Bewegungsabläufe und Kraftübertragung
optimiert werden.

grosses Miet- & Test-Sortiment

Ski, Snowboard, Langlauf, Inline

Vereins-Ausrüstungen



8507 Hörhausen Tel. 052 762 73 73 Fax 052 762 73 70
an der Hauptstrasse Frauenfeld - Steckborn
Internet: www.skigubler.ch E-mail: skigubler@bluewin.ch

**An alle Mitglieder
der Sektion Randen**

**Berücksichtigen Sie beim
Einkauf unsere Inserenten**

**Sagen Sie bitte, dass Sie
S A C - Mitglied sind**

**Nur so wird die
Werbung wirksam**

Besten Dank Die Redaktion

Garten
Macher.ch

Ihr Spezialist rund um Gartenanlagen

Andres Gasser
Eidg. Dipl. Gärtnermeister

Emmersbergstrasse 69
8200 Schaffhausen

Tel. 052/620 45 45
Fax 052/620 46 86

Mittwoch, 25. April 2007

Vom Seetal ins Wynental (Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Aarau)

Besamml. 06.50 in der Schalterhalle SBB in SH. Abfahrt 07.07, Zürich an 07.48, ab 07.58 (Reg.Zug), Lenzburg an 08.32, Rückfahrt: Teufenthal ab 16.33, Aarau an 16.50, ab 17.14, Zürich an 17.54, ab 18.14, SH an 18.54. Wanderung: Lenzburg–Strafanstalt–Esterliturm–Schneechaste–Seon (Mittagessen). Seon–Breitenberg–Refental–Schloss–Liebegg–Trostdorf–Teufenthal. Abwechslungsreiche Wanderung, vorbei an drei Aargauer Burgen. Vom Esterliturm (45 m hoch) haben wir bei schönem Wetter eine Rundschau vom Schwarzwald bis zu den Alpen, Wanderzeit: Vormittag 2 Std., HD + 130 m, - 100 m; Nachmittag 1 Std. 45 Min., HD +110 m, -120 m. Strecke total 11, 5 km. Am Nachm. Abkürzung mögl. Verpflegung: Kaffeehalt mit Gipfeli in Lenzburg, Mittagessen in Seon, Preis ca. Fr. 20.–, Billett: SH–Lenzburg–Retour ab Teufenthal–Aarau–Zürich–SH, Preis mit Halbtax Fr. 32.–

Anmeldung bis Samstag, 21. April, 20.00 an Paul Keller, Tel. 052 741 16 55

Mai

Donnerstag, 3. Mai 2007

Wanderung im Tannzapfenland (Hinterthurgau)

Besamml.: 07.00 Bahnhof Schaffhausen, Schalterhalle
Jeder löst ein Billett nach Dussnang, Tannegg und retour ab Fischingen, Post nach Schaffhausen. Abfahrt mit der S16: 07.14. / Gleis 3, Ankunft in Dussnang 08.25 (593 m). Wanderung über den Tanneggergrat (714 m) Niederwies-Bärschwand nach Sitzberg (793 m), Mittagsverpflegung im Restaurant. Nach der Mittagsrast über Rotbüel (889 m) oder Allenwinden - Au (691 m) nach Fischingen (625 m). Dort kann die kürzlich renovierte Iddakapelle der Klosterkirche besichtigt werden. Auch das feine Kloster-Frühstück, das man dort erhält, ist empfehlenswert. Reine Wanderzeit ca. 4–5 h. Voraussichtliche Ankunft in SH 17.44. Gutes Schuhwerk und Regenschutz sind unerlässlich. Als Tourenleiter amtiert mein Bergkamerad der ersten Stunde und langjähriges Randen-Mitglied Christoph Jäggi aus Wezikon im Tannzapfenland

Anmeldungen bis Dienstagabend, 1. Mai, an Xaver Waldispühl, Chobewies 254, 8228 Beggingen, Tel. 052 680 25 45, E-Mail aux.waldi@swissonline.ch

Donnerstag, 10. Mai 2007

Die geplante Wanderung findet wegen Terminkollision der Tourenleiterin nicht statt. Evtl. findet eine Ersatzwanderung statt.

Allfällige Interessenten melden sich bitte rechtzeitig bei Paul Keller, Tel. 052 741 16 55

Donnerstag, 24. Mai 2007

Wanderung

Witznau–Berau–Schwedenfelsen–Falkenstein–Schanze Witznau

Besammling 07.45 alter Bushof, Abfahrt mit PW 08.00, Cafèhalt im Gasthaus Witznau
Wanderung ab Witznau nach Berau (Mittagessen im Landgasthof Rössle Berau), Rückfahrt
ab Witznau mit PW nach Schaffhausen, Wanderzeit vormittags 2h, Wanderzeit nachmit-
tags 2h, Wanderstöcke empfehlenswert! Grenzausweis und Euro mitnehmen, Fahrkosten
für PW Fr. 20.– pro Person

Anmeldung bis Dienstagabend, 22. Mai bis 20.00 Uhr an Tourenleiter Paul Tribelhorn,
Tel. 052 643 45 80, Natel 079 669 47 33

Donnerstag, 31. Mai 2007

Wanderung von Gais über den Suruggen nach Heerbrugg

Besammling in der Schalterhalle Bahnhof Schaffhausen 06.20h. Schaffhausen ab 06.31h,
Winterthur an 06.59h, ab 07.07h mit IC nach St. Gallen. Übergang zur AB, Abfahrt 08.11h,
Gais an 08.43h. Kaffeehalt. Wanderung zum Schwäbrig 1147m vorbei an Jörg
Kachelmanns Wetterstation zum Suruggen und weiter auf guten Wegen im auf und ab
zum St. Anton. Mittagessen im Restaurant, 1107m. Abstieg über Knollhusen und ein ro-
mantisches Tobel am Weingut Schmidheiny vorbei zum Bahnhof Heerbrugg, 405m.
Wanderzeit total ca. 5Std. Nicht anstrengend. Abkürzung möglich. Rückf. 17.43h via
Rorschach–Kreuzlingen. Ank. in SH 19.56h. Billet: Ostwind Tageskarte zu Halbtax–Abo.
Fr. 21.–

Anmeldung an Elisabeth Baumgartner bis 28 Mai, Tel. 052 722 12 36

Vorschau

25. Aug. bis 1. Sept. 2007

Seniorentourenwoche Rheinwald

Die grösstmögliche Teilnehmerzahl ist bereits erreicht, es können leider keine weiteren
Anmeldungen berücksichtigt werden. Ernst Bauert, Tel. 052 672 44 86

Samstag, 8. bis 15. September 2007

SIE + ER Tourenwoche in Locarno

Unterkunft im 3-Stern-Hotel in Locarno. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir ma-
chen Wanderungen mit zwei Gruppen, leichtere von 2–3 Stunden und anspruchsvollere
von 4–5 Stunden im Centovalli, Maggia- und Verzascatal und in der näheren Umgebung
von Locarno.

Anmeldung bis 1. Mai 2007, Käthi und Roland Stalder, Tel. 052 624 43 45

stamm

Grafisches Unternehmen

In Sachen Druck sind wir zu allem fähig. Wir realisieren und drucken (fast) alles.

Von Visitenkarten und Geschäftsdrucksachen über Broschüren, Klein- und Imageprospekte sowie Geschäftsberichte bis zu Büchern und Periodika.

Selbst eine Tageszeitung produzieren wir wöchentlich drei Mal.

Das digitale Zeitalter mit seinen ultraschnellen, leistungsstarken Verbindungen macht es heute möglich, sein **stamm.lokal** irgendwo in der Welt einzurichten.

Wir sind und bleiben im Grünen.

Weil unsere gute Lebensqualität die ideale Grundlage für erstklassige Arbeit bildet.

Seit mehr als 125 Jahren haben wir unseren **stamm.sitz** hier im schaffhausischen Randental. 1878 wurde der Schleitheimer Bote (damals noch Schaffhauser Bote) gegründet. Bereits neun Jahre später kaufte Samuel Stamm diese Zeitungsdruckerei. Dadurch wurden er und sein Sohn Johann Georg **stamm.väter** unseres Unternehmens, das bis heute im Familienbesitz geblieben ist.



Tourenbericht aus dem letzten Jahr

Mittetaghorn Nordgrat/Sektionstour Martinsloch

Samstag 1. Juli 2006:

Flurin Spörrli und ich machen uns im Auftrag von Klemens Winzeler auf den Weg Richtung Elm. Das Ziel: Erkundung eines alternativen Hüttenaufstieges, den Mittetaghorn Nordgrat, bei «älteren» Semestern auch als Gras-Dreier bekannt. Aufstieg via Firstboden durch den Wald – ein selten begangener und lohnenswerter Aufstieg und bei Wetterlagen, wie sie im Moment anzutreffen sind (Sommer, Sonne, Schweiß) sehr empfehlenswert. Auf dem Firstboden erst einmal Pause... die Schwitzerei wird mit einem wunderschönen Tiefblick auf Elm und einem Weitblick auf Kärfp, Hausstock, Matt, Tschingelhörner und natürlich den Nordgrat belohnt. Dann wird es ernst, wir verlassen den gekennzeichneten Weg und gehen Richtung Norden, vor uns ein erster «Aufschwung» den es zu überwinden gilt. An dieser Stelle sind wir froh, den Pickel eingepackt zu haben, denn der Name Gras-Dreier ist gut gewählt. Eben jetzt die erste Hürde, die es zu überwinden gilt: Ein schmales Band oberhalb des Abgrundes (T5-T6, bei Sturz Lebensgefahr) zum ersten, für Glarner Verhältnisse erstaunlich kompakten Fels, an dem sich das ein oder andere Fixseil verankern liess. An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir uns vorsichtshalber anseilten und mit Pickel sichern. Nach Überwinden dieser Schlüsselstelle die nächste Überraschung ein 35–40 Grad steiles «Gras-feld», das wir mit Pickel in der Hand am kurzen Seil hinter uns lassen – an dieser Stelle sei zu sagen, dass ein Pickel bei diesem Abenteuer Gold wert ist. Dann eine zweite Stufe, die gut zu überwinden ist und auch dort sind Fixseile verlegbar. Nicht wissend was uns noch erwartet, gehen wir angeseilt weiter, schwitzend in Gedanken in einer schattigen Nordwand... Es entsteht ein «Hochtourengefühl» trotz fehlendem Schnee, nach oben bezeichneter Stufe quert man nach einigen Höhenmetern, die man dem Grat gefolgt ist nach rechts, um dann komplizierteres Gelände zu umgehen und so bald wie möglich wieder direkt auf dem Grat weiterzugehen. Das Gelände wird steiniger (mit Glück findet man sogar wunderschöne Bergkristalle) und der letzte Aufschwung besteht aus leichter Kletterei (I-II Grad) und das Gehen über schiefen Schutthalden, die mit bunten Blumen gespickt sind, hat seinen ganz besonderen Reiz. Und schon ist man oben auf dem Mittetaghorn und steigt mit grossem Durst in die Mad-Hütte ab. Wir würden diesen Weg gerne als Aufstiegsvariante zur Hütte einrichten. Dies bedeutet natürlich viel Arbeit: Armierungseisen, Markierungen, Fixseile legen und, und, und. Je mehr Leute jeden Alters sich finden, die sich in so steilem Grasgelände wohlfüh-



und natürlich den Nordgrat belohnt. Dann wird es ernst, wir verlassen den gekennzeichneten Weg und gehen Richtung Norden, vor uns ein erster «Aufschwung» den es zu überwinden gilt. An dieser Stelle sind wir froh, den Pickel eingepackt zu haben, denn der Name Gras-Dreier ist gut gewählt. Eben jetzt die erste Hürde, die es zu überwinden gilt: Ein schmales Band oberhalb des Abgrundes (T5-T6, bei Sturz Lebensgefahr) zum ersten, für Glarner Verhältnisse erstaunlich kompakten Fels, an dem sich das ein oder andere Fixseil verankern liess. An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir uns vorsichtshalber anseilten und mit Pickel sichern. Nach Überwinden dieser Schlüsselstelle die nächste Überraschung ein 35–40 Grad steiles «Gras-feld», das wir mit Pickel in der Hand am kurzen Seil hinter uns lassen – an dieser Stelle sei zu sagen, dass ein Pickel bei diesem Abenteuer Gold wert ist. Dann eine zweite Stufe, die gut zu überwinden ist und auch dort sind Fixseile verlegbar. Nicht wissend was uns noch erwartet, gehen wir angeseilt weiter, schwitzend in Gedanken in einer schattigen Nordwand... Es entsteht ein «Hochtourengefühl» trotz fehlendem Schnee, nach oben bezeichneter Stufe quert man nach einigen Höhenmetern, die man dem Grat gefolgt ist nach rechts, um dann komplizierteres Gelände zu umgehen und so bald wie möglich wieder direkt auf dem Grat weiterzugehen. Das Gelände wird steiniger (mit Glück findet man sogar wunderschöne Bergkristalle) und der letzte Aufschwung besteht aus leichter Kletterei (I-II Grad) und das Gehen über schiefen Schutthalden, die mit bunten Blumen gespickt sind, hat seinen ganz besonderen Reiz. Und schon ist man oben auf dem Mittetaghorn und steigt mit grossem Durst in die Mad-Hütte ab. Wir würden diesen Weg gerne als Aufstiegsvariante zur Hütte einrichten. Dies bedeutet natürlich viel Arbeit: Armierungseisen, Markierungen, Fixseile legen und, und, und. Je mehr Leute jeden Alters sich finden, die sich in so steilem Grasgelände wohlfüh-



und. Je mehr Leute jeden Alters sich finden, die sich in so steilem Grasgelände wohlfüh-

len und ein wenig Abenteuer suchen, uns bei diesem Projekt mit ihrer Hilfe unterstützen möchten, umso eher kann man auf diesem etwas anderen Weg zur Sektionshütte. Allein wegen der genialen Kochkünste von Barbara Rhyner lohnt sich ein Besuch der Hütte allemal.

Sonntag, 2. Juli

5:30 Zmorge. 6 Uhr Abmarsch der 24 Mutigen aus allen Regionen der Deutschschweiz zur Durchschreitung des Glarner Wahrzeichens: Dem Martinsloch, das zu Elm gehört, wie



das Citro. Mit Hans-Ueli Rhyner (Bergführer), Tobias Rhyner und Flurin Spörri haben sich drei kompetente Bergsteiger zur Tourenleitung zusammengefunden, mit viel Geduld, war die Gruppe doch sehr gross und hatten alle Teilnehmenden unterschiedliche Bergerfahrung. Start also um 6 Uhr, dann dem Wanderweg Richtung Ofen folgend. Von hier oben eine schöne Aussicht ins Skigebiet und die Folienabdeckung auf dem Vorabfirn. Flurin und ich hatten nochmals Gelegenheit, den auf die Distanz doch recht eindrücklichen Nordgrat in seiner vollen Länge zu inspizieren. Dann Abstieg Richtung Tschingelhörner, hier wurden die ersten Fixseile verlegt und nach und nach kamen alle heil auf einem grossen Schneefeld an, das es nun absteigen und abzufahren galt. Für die einen eher normal, wurde für die anderen dieser Wegabschnitt bereits zu einem grossen unvergesslichen Bergabenteuer. Auf der Höhe von 2500m traversierten wir unterhalb der

Tschingelhörner (deren Überschreitung wohl möglich ist, jedoch ganz harten Kerlen vorbehalten zu sein scheint, und meines Erachtens nicht wirklich lohnenswert ist, nicht einmal mit «Haftcreme» oder Blitzement, vielleicht eine Tour für das «Alter», wenn man alle anderen Berge der Schweiz bereits mehrfach bestiegen hat und noch einen gewissen Kick sucht! Unterhalb des Martinsloches heisst es noch einmal alle Sinne beisammen nehmen und über Geröll nach oben steigen, auch hier zur Sicherheit aller Teilnehmer wieder Fixseile. Dann ist es soweit: wir stehen alle wohlbehalten im Martinsloch, das recht gross ist, jeder sucht sich einen relativ windgeschützten Platz und einen, der nicht «davonrutscht» wenn man darauf steht und wartet auf den Abstieg zur Glarner Seite. Telefonate werden geführt mit den Lieben daheim, die in der Badi schwitzen, während wir mit Mützen und Handschuhen auf «grünes» Licht zum Abstieg warten. Nach einer halben Ewigkeit kann es denn in kleinen Gruppen losgehen, da der Fels recht brüchig ist und die

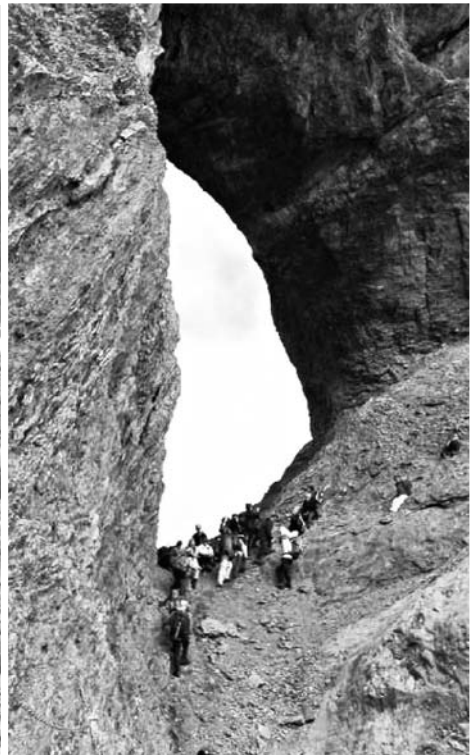


Steinschlaggefahr erheblich. Hut ab vor der Gruppe Bündner Männer, die versucht hat das Martinsloch mit Folie zu verschliessen, dort oben hat es kaum einen Stein, der auf dem anderen hält und auch der permanente Wind erschwert ein solches Unterfangen, das Martinsloch zu verhüllen, vielleicht ein lohnendes Projekt für Christo? Der Abstieg verlangt von uns allen noch einmal Konzentration: Über Schnee, Geröll zum Pausenplatz, an dem sich jeder noch einmal mit einem Lächeln umdreht und zum eben durchstiegenen Martinsloch umdreht, ehe er Handschuhe und Mütze im Rucksack verstaut und die kurzen Hosen herausfischt. Um 14 Uhr kommen wir auf der «Niedere» an, geniessen ein kühles Getränk und blicken zurück auf einen besondern Tag im Glarnerland. (Wanderung Martinsloch T6)

Mélanie Ulrich

Aufruf zur Mitarbeit:

Im kommenden Sommer möchten Melanie Ulrich und Flurin Spörri den neuen Nordanstieg vom Firstboden zum Mittetaghorn für die Begehung einrichten. Im vorstehenden Bericht ist ersichtlich, dass es viel Arbeit gibt, bis alle „botanischen“ Seillängen im „soliden“ Glarner – Schiefer für den Normal - Alpinisten zur sicheren Benutzung eingerichtet sind. Aktivisten melden sich bitte direkt bei den oben erwähnten Initianten.





Wir sorgen uns um Ihre Heimfahrt.

STRADA. Die Motorfahrzeugversicherung der Winterthur.

Winterthur Versicherungen

Generalagentur Schaffhausen, Thomas Martos

Platz 13, 8201 Schaffhausen

Telefon 052 635 44 44, Fax 052 635 44 45

Wir sind für Sie da.

winterthur

Meteo Beitrag

Nebel- und Hochnebelwetterlagen (Inversionswetterlagen)

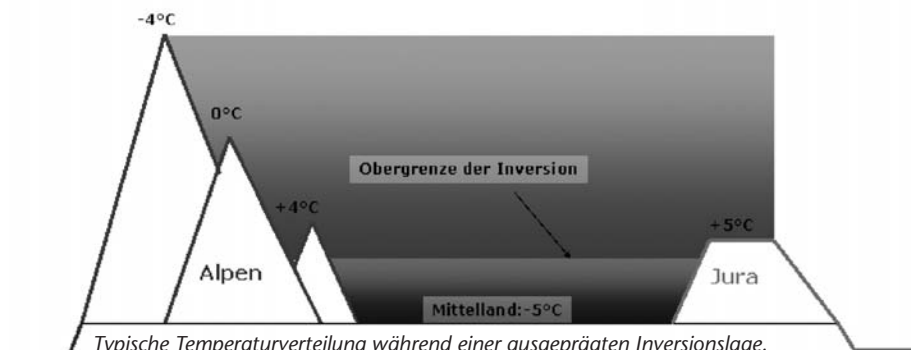
Insbesondere im Winter 2005/06 waren sie wieder einmal besonders häufig, die Nebel- und Hochnebelwetterlagen. In den Medien war die so genannte Inversionswetterlage vor allem in Zusammenhang mit der hohen Schadstoffbelastung in den Ballungszentren ein Dauerthema. Doch was braucht es für eine Wetterlage damit sich Nebel bildet? Warum ist der Nebel dann oft so hartnäckig? Und wie ist das mit der Nebelobergrenze und überhaupt, was ist eine Inversion? Diese Fragen versucht der vorliegende Artikel zu beantworten.

Das Mittelland als «Badewanne»:

Prinzipiell müssen drei Voraussetzungen zur Ausbildung von länger andauernden Nebel- oder Hochnebellagen gegeben sein:

- «schwache Sonneneinstrahlung» → erfüllt in den Monaten November, Dezember, Januar und in der ersten Februarhälfte
- wenig Wind (Ausnahme Bise), wenig Bewölkung → erfüllt bei Hochdrucklagen
- Kaltluft und Feuchtigkeit muss sich in einem Becken (=«Badewanne») sammeln können → im Schweizer Mittelland speziell gut erfüllt

Somit ist klar, zähen Nebel und Hochnebel, werden wir nur während Hochdrucklagen in den späten Herbst- und Wintermonaten vorfinden. Bei stabilen Hochdrucklagen bildet sich dann jeweils in der Nacht Kaltluft. Diese schwere Kaltluft fliesst einerseits in Bodennähe von den Alpentälern und vom Jura Richtung Mittelland, andererseits bildet sich diese durch Ausstrahlung in klaren Nächten im Mittelland an Ort und Stelle. Somit entsteht eine Temperaturumkehr- oder Inversionsschicht. Aufgrund der tief stehenden Sonne (es steht wenig Energie zur Verfügung) kann der entstandene Kältesee tagsüber nicht ausgeräumt werden – die Temperaturen sinken dann im Mittelland in der Regel von Tag zu Tag etwas ab. Da kalte Luft weniger Feuchte aufnehmen kann als warme Luft, kommt es mit der Zeit zur Kondensation und damit zur Nebelbildung. Hat sich eine ausgeprägte Inversion ausgebildet, so ist die Schichtung der unteren Atmosphäre extrem stabil. Die Inversion kann dann nur noch mit stärkeren Winden, wie sie beim Durchgang von Störungen (vor allem Kaltfronten) auftreten, ausgeräumt werden.



Feinstaub und Industrieschnee

Während länger andauernden, stabilen Hochdrucklagen, findet unterhalb der Inversionsschicht kein oder nur wenig Luftaustausch statt. Damit werden die Schadstoffe nicht mehr über ein grosses Luftvolumen verteilt (=verdünnt), sondern sie sammeln sich innerhalb eines meist nur wenige hundert Meter dicken Luftvolumens an. Die Inversion wirkt also wie ein Deckel, der den vertikalen Luftaustausch verhindert. Die Belastung mit Schadstoffen kann ein extremes Mass annehmen. Anders als bei der sommerlichen Ozonproblematik beschränkt sich die Schadstoffbelastung in der Regel auf Höhenlagen unterhalb von 800 bis 900 Metern. Liegt die Inversion höher, so ist normalerweise genügend Luftaustausch vorhanden und die Belastung erreicht keine extrem hohen Werte.

Während der Nebel- und Hochnebellagen fällt manchmal sogar etwas Schnee oder Schneegriesel, dies bevorzugt in der Nähe von grösseren Industriebetrieben (z.B. Kehrichtverbrennungsanlagen). Damit sich dieser so genannte Industrieschnee bilden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: Die Inversion sollte nicht über 1000 Meter liegen, die tiefsten Temperaturen an der Untergrenze der Inversionsschicht müssen bei etwa -10 Grad oder tiefer liegen und schliesslich sollte eine grössere Wasserdampfquelle (Industrie) vorhanden sein. Mit diesen Zutaten lassen sich in den Agglomerationen durchaus einige wenige Zentimeter Schnee produzieren, während über dem Nebelmeer auf den umliegenden Hügeln die Sonne von einem wolkenlosen Himmel scheint.

Wo ist die Obergrenze?

Für den Nebelgeplagten Unterländer ist dies natürlich die wichtigste Frage. Dazu kann man sagen, dass die Nebelobergrenze direkt von der grossräumigen Druckverteilung und damit von den Strömungsverhältnissen in den unteren Luftschichten abhängig ist (zumindest solange stabiles Wetter herrscht). Befindet sich das Hoch direkt über den Alpen oder ist die Druckverteilung flach, so pendelt sich die Obergrenze bei etwa 700 Metern ein. Kommen südwestliche Winde auf (dies ist oft mit einem Abbau des Hochs verbunden) sinkt die Obergrenze 100 bis 200 Meter ab. Ganz anders ist die Situation bei einer Bisenströmung. Dabei gilt: je stärker die Bise, umso höher steigt das Nebelgrau. Ist im Wetterbericht von einer schwachen Bise die Rede, so liegt die Obergrenze meist im Bereich von 800 bis 1200 Metern. Bei mässiger Bise muss man oft schon über 1500 Meter „kraxeln“, zusätzlich dringt der Nebel dann auch immer weiter in die Alpentäler vor. Diese Angaben sind natürlich nur als grobe Faustregeln zu verstehen. Für eine genaue Prognose der Nebelobergrenze und natürlich auch der Nebelauflösung, muss der Meteorologe noch einige zusätzliche Details berücksichtigen, so zum Beispiel den Luftmassenursprung, die Bodenfeuchte und Stärke der Inversion.

Daniel Gerstgrasser / MeteoZürich

Randen - Natur

Blasses Knabenkraut, *Orchis pallens*

Das blasse Knabenkraut ist im Frühling auf dem Hasenbuck die erste blühende Orchidee. Durch die Ausbildung von Blattrosetten schon im Herbst, hat die Pflanze zeitlich einen Vorsprung. Dafür ist sie sehr empfindlich auf Spätfröste. Diese Frostschäden werden dann sichtbar an den Blättern und Blüten. Das Blühen kann im extremen Fall ganz ausbleiben. Das Blasses Knabenkraut bevorzugt leicht feuchte Magerwiesen, auch Waldränder mit Laubbäumen oder Gebüsch mit Halbschatten. Es ist in der ganzen Schweiz auf Kalkböden verbreitet, aber nur selten. Gebietsweise, wie auf dem Randen, kann es häufig vorkommen. Die ungefleckten grünen Laubblätter haben eine lebhaft glänzende Oberfläche. Häufig haben sie luftgefüllte Hohlräume, die bei einfallendem Sonnenlicht weisslich erscheinen. Durch die leuchtend gelbe Farbe sieht man die Blütenstände schon auf grössere Distanz. Den Blüten entströmt besonders am Abend ein unangenehmer Duft, der an Katzenurin erinnert. Durch diesen Duft werden wahrscheinlich zur Bestäubung Nachtfalter angelockt. Die Blüten sind recht gross und dicht beisammen. Die seitlichen Sepalen sind aufgerichtet und nach aussen gedreht. Mittleres Sepal ist über die zusammen neigenden Petalen gebogen. Die Lippe ist satt gelb ohne Zeichnung, leicht gewölbt, schwach dreilappig. Der Sporn ist horizontal bis aufwärts gebogen und etwa so lang wie der Fruchtknoten. Das Blasses Knabenkraut stellt hohe Anforderungen an das Biotop und kann gefährdet werden durch zu schwachen oder zu starken Lichteinfall. Durch die Bildung von Blattrosetten im Herbst, ist der richtige Zeitpunkt für das Mähen wichtig, um die Blätter nicht zu verletzen.

Roland Stalder



Schematische Darstellung



mit Rosette und Blättern an der unteren Stängelhälfte



Blüte nach dem Öffnen



Laubblätter mit Luftkammern



Hasenbuck-Hase

Martinsmad

100-Jahr-Jubiläum

Öffentlicher Vortrag

Zur Martinsmadhütte der Sektion Randen SAC

Im Zusammenhang mit den Besprechungen für das Hütten – Jubiläum, ist die Idee für eine solche Veranstaltung entstanden. Wir fanden es schade, daß die vielen zur Verfügung stehenden Bilder «nur» an der GV gezeigt werden sollten. Zudem gab es dort nachträglich die Einschränkung, der zeitlichen Limitierung. Somit hatten wir viel zu viele Bilder. Deshalb beschlossen wir diese an einem öffentlichen Vortrag zu zeigen, und dadurch Zusatzwerbung für unsere schöne Hütte zu machen. Für diesen öffentlichen Anlaß laden wir Alle, auch Nicht-Bergsteiger herzlich ein. Er findet statt am:

Dienstag, 5. Juni 2007, Beginn 20.00 Uhr, Park-Casino, Steigstrasse 26, Schaffhausen

Diavortrag zur Hütte, zu den Bergen, der Geologie und der Flora Präsentiert durch: Jo Becher, Roland Stalder, Urs und Xaver Waldispüh und Klemens Winzeler.
Der Vortrag ist gratis, freiwillige Spenden sind natürlich willkommen, sie werden ausschliesslich für die Hütte verwendet.



die Martinsmad-Hütte



oberhalb der Hütte mit Blick ins Sernftal

Wettbewerb

Hiermit rufen wir euch auf, an einem exklusiven und «etwas anderen» Wettbewerb teilzunehmen. Deshalb exklusiv, weil nur teilnehmen kann, wer bis zur offiziellen Feier am 8. September 2007 die Hütte besucht. Wer Fragen über die Hütte und deren Umgebung beantwortet und den Talon mit dem richtigen Lösungswort in die Urne wirft, nimmt an der Verlosung teil.

Die Preise:

1. bis 3. Preis: SAC-Gutscheine im Wert von Fr. 200.–/Fr. 100.– und Fr. 50.–
4. bis 10. Preis: Eine süsse Überraschung (aus der Zuckerbäckerei Ermatinger, Schaffhausen)

Spendenaktion

Zu guter letzt möchten wir nochmals darauf aufmerksam machen, daß das Spendenkonto zu Gunsten der Martinsmad-Hütte immer noch noch offen ist und diejenigen daran erinnern, die bis jetzt noch nicht dazugekommen sind.

Es lautet: PC 82-496-3, Sektion Randen SAC, 8200 Schaffhausen,
Vermerk: «Spendenaktion Martinsmad»

Die Spendengelder kommen ausschliesslich den folgenden Jubiläumsaktionen zugute:

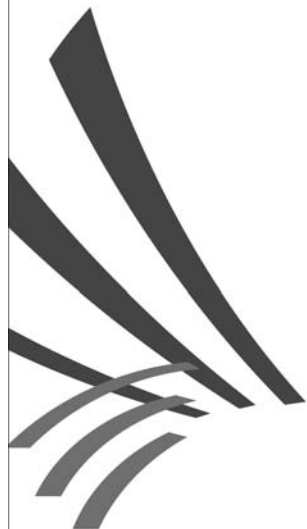
- Absicherung des Aufstieges über den Nordgrat des Mittetaghornes (Materialkosten)
- Spezialausgabe Randenheft und darüber hinaus der
- Erhaltung der Hüttensubstanz (z.B. Ersatz der Speicherbatterien für den Solarstrom)

Den grosszügigen Spendern danke ich recht herzlich

Euer Klemens Winzeler, Hüttenchef



von links Vorab–Schneehorn–Gletscherhorngrat



einfach natürlich

BS Bank Schaffhausen
Telefon 0844 840 850
www.bsb.clientis.ch

Ersparniskasse Schaffhausen
Telefon 052 632 15 15
www.eksh.clientis.ch

Spar- und Leihkasse Thayngen
Telefon 052 645 00 50
www.thayngen.clientis.ch



Clientis

Ihre regionale Bank

Komm auf
Touren...

KLETTERMAX



Alles für Gipfelstürmer und Weltenbummler



78462 Konstanz Bahnhofstraße 7
Tel. 0 75 31/91 42 85 Fax 0 75 31/91 56 06

78224 Singen Freiheitstraße 49
Tel. 0 77 31/95 52 38 Fax 0 77 31/95 52 40

email: info@klettermax.de
<http://www.klettermax.de>



AZB
8200 Schaffhausen

Adressberichtigung
melden

**Rega: Gut, dass es sie gibt;
besser, wenn man sie nie
braucht.**

rega 

Jetzt Gönner werden: Tel. 044 654 32 22
www.rega.ch 084 483 48 44

